

Aktuell

Zu Fuß

zur Schule...





... in Borgfeld ist es Realität

Mit dem Auto bis vor die Schule gefahren zu werden - das wird mehr und mehr der Vergangenheit angehören. Über das Beispiel in Habenhausen wurde im letzten Oberneuland Magazin berichtet, in Oberneuland sind ähnliche Aktivitäten in Vorbereitung und in Borgfeld ging es am 22. September richtig los.

Das war nicht irgend ein Datum, sondern der international eingeführte „I-walk-to-school-day“. Da diese Bewegung (im wahrsten Sinne des Wortes) in vielen Ländern anläuft, handelt es sich hierbei um eine englischsprachige Redewendung. Es gibt jedoch auch ein deutsches Motto: „Danke, ich gehe zu Fuß“. Sinn der Aktivitä-

Aktuell

ten soll es sein, dass Kinder der Grundschulklassen und auch der Kindergärten wieder Spaß daran haben, den Weg dahin gemeinsam zu gehen und zu erleben. Gewiss sind auch in Borgfeld mitunter die Entfernungen so weit, dass nicht die gesamte Strecke zur Grundschule oder zum Kindergarten abgelaufen werden kann. Dann aber doch wenigstens ein Teil davon!

Verena Nölle und Hanne Notholt als Initiatorinnen sorgten dafür, dass dieser erste Tag in Borgfeld zu einem richtigen Ereignis wurde. Zusammen mit weiteren engagierten Eltern und Lehrern richteten sie insgesamt 14 Haltepunkte im Umkreis von bis zu einem Kilometer rund um die Grundschule ein, gekennzeichnet durch blaue Schilder „Borgfelder Schulexpress - stehen, sehen und miteinander gehen“. Bis dahin können die Kleinen getrost mit dem Auto gebracht werden. Dort aber ist Treffpunkt für den gemeinsamen weiteren Weg zur Schule.

Die Resonanz war großartig. Am ersten Tag half noch die Polizei mit einer kleinen Absperrung aus. Da kamen die Kinder schon von allen drei Seiten und marschierten stolz unter dem Beifall vieler Eltern



durch das Tor zum Schulgelände. Es war offensichtlich, dass es allen Spaß machte. Nur drei von ihnen konnten an dem Spaß nicht teilhaben, deren Eltern meinten immer

In Scharen und von allen Seiten kommen sie, noch, sie müssten ihren Nachwuchs direkt bis vor die Schule fahren.

Selbstverständlich ist es nicht der Spaß,

das Erlebnis des gemeinsamen Schulwegs allein, der zu dieser Initiative geführt hat. Die jungen Menschen lernen dabei, selbstständiger zu werden, sich im Straßenverkehr zurechtzufinden. Sie scheuen sich nicht, Wind und Wetter zu trotzen, kommen ausgeschlafen in der

Borgfelder SCHUL- EXPRESS

Eine von 14 Haltestellen an denen sich die Kinder treffen.

Schule an und sie helfen ein wenig mit, die Umwelt zu schützen. Und sie können sich darauf vorbereiten, später mit dem Rad zur Schule zu fahren, sobald ihnen das aus versicherungsrechtlichen Gründen erlaubt ist.

In absehbarer Zeit wird es in Oberneuland ähnliche Treffpunkte für die Grundschüler und die Kindergärten geben. Hier freilich sind zunächst einmal dringendere Probleme zu lösen. Es gibt noch keine(n) Schulleiter/in, und die ungenügenden Sanierungsarbeiten machen der Schule, dem Schulausschuss, dem Förderverein und den Eltern erstmal genug zu schaffen.

Die Bewegung wird von vier Bundesministerien und in Bremen vom Umweltsenator unterstützt. Es wird erwartet, dass sich mehr und mehr Schulen dieser Initiative anschließen und gemeinsam mit den



Moritz, Johannes und Bob sind natürlich auch zu Fuß gekommen

Eltern eigene Konzepte erarbeiten. Informationen dazu findet man im Internet unter www.fuss-ev.de oder www.zufusszur-schule.de.

Eberhard Matzke